

Catharina Voß

Die Durchbrechung der Rechtskraft nationaler Zivilgerichtsurteile zu Gunsten des unionsrechtlichen „effet utile“?

Die Reichweite der „Klausner Holz“-
Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs
und ihre Auswirkungen auf das
deutsche Zivilprozessrecht



Nomos

Nomos Universitätsschriften

Recht

Band 965

Catharina Voß

Die Durchbrechung der
Rechtskraft nationaler
Zivilgerichtsurteile zu Gunsten
des unionsrechtlichen
„effet utile“?

Die Reichweite der „Klausner Holz“-Entscheidung des
Europäischen Gerichtshofs und ihre Auswirkungen auf
das deutsche Zivilprozessrecht



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Augsburg, Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-5943-9 (Print)

ISBN 978-3-7489-0073-3 (ePDF)

D384

1. Auflage 2019

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
§ 1. Einführung	17
§ 2. Die Reichweite der „Klausner Holz“ Entscheidung des EuGH und ihre Auswirkungen auf das deutsche Zivilprozessrecht	19
I. Die „Klausner Holz“ Entscheidung des EuGH („Klausner Holz./ NRW“ – C 505/14)	19
1. Sachverhalt	19
a) Die vorhergehenden Verfahren vor dem Landgericht Münster und dem Oberlandesgericht Hamm	19
b) Folgeverfahren und Vorlagebeschluss des Landgericht Münster	20
2. Prüfungsvorgehen des EuGH	23
a) Zuständigkeit und Aufgabe nationaler Gerichte im Europäischen Beihilferecht	24
b) Streitgegenstand des vorhergehenden Verfahrens beim Oberlandesgericht Hamm und unionsrechtskonforme Auslegung des nationalen Rechts	26
c) Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	28
d) Grundsatz der Effektivität im konkreten Fall	29
3. Entscheidung des EuGH	30
II. Die Rechtskraft in der deutschen Zivilprozessordnung	31
1. Gesetzliche Regelungen zur Rechtskraft	32
a) Die formelle Rechtskraft, § 705 ZPO	32
b) Die materielle Rechtskraft, § 322 ZPO	34
2. Zweck der Rechtskraft	34
a) Schaffung von Rechtsfrieden durch inhaltlichen Bestand der rechtskräftigen Entscheidung	35
b) Funktionsfähigkeit der Rechtspflege	36
c) Autorität der Judikative	36
3. Dogmatische Einordnung der materiellen Rechtskraft	37
a) Materiell-rechtliche Theorie	37

Inhaltsverzeichnis

b)	Prozessrechtliche Theorie	39
c)	Bewertung der Rechtskrafttheorien	40
4.	Wirkung der materiellen Rechtskraft	41
a)	Identität des Streitgegenstandes	41
b)	Präjudizwirkung des Vorprozesses	42
5.	Umfang und Grenzen der materiellen Rechtskraft	42
a)	Objektive Grenzen der Rechtskraft	42
aa)	Bezugspunkt des Urteils: Der Streitgegenstand	43
bb)	Umfang der objektiven Rechtskraft	46
b)	Subjektive Grenzen der Rechtskraft	48
c)	Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	48
6.	Zwischenergebnis zur Bedeutung der Rechtskraft im nationalen Recht	49
7.	Möglichkeiten zur Durchbrechung der Rechtskraft im deutschen Zivilprozessrecht	50
a)	Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand, §§ 233 ff. ZPO	50
b)	Abänderungsklage, § 323 ZPO und Nachforderungsklage, § 324 ZPO	52
c)	Wiederaufnahme des Verfahrens, §§ 578, 590 ZPO	54
aa)	Nichtigkeitsklage, §§ 578, 579 ZPO	55
bb)	Wiederaufnahme des Verfahrens: Restitutionsklage, §§ 578, 580 ZPO	56
d)	Schadensersatzklage, § 826 BGB	57
aa)	Die Titelterschleichung	57
bb)	Die Titelausnutzung	58
cc)	Bewertung der Arglistklage und deren Rechtsfolgen	58
e)	Verfassungsbeschwerde, Art. 93 Abs. 1 Nr. 4 a GG, §§ 90, 95 BVerfGG	61
aa)	Eingeschränkter Anwendungsbereich der Verfassungsbeschwerde	61
bb)	Der EuGH als gesetzlicher Richter im Sinne des Art. 101 Abs. 1 GG	63
III.	Die Durchbrechung nationaler Rechtskraft durch europäisches Primärrecht	64
1.	Bedeutung der Rechtskraft im Unionsrecht	64

2. Die Rechtsprechungsentwicklung des EuGH zur Durchbrechung nationaler Entscheidungen zu Gunsten des Unionsrechts	66
a) „Eco Swiss“, EuGH vom 1. Juni 1999 – Rs. C-126 /97	66
aa) Sachverhalt	67
bb) Entscheidung des EuGH	69
cc) Bewertung	71
b) „Köbler“, EuGH vom 30. September 2003 – Rs. C-224/01	72
aa) Sachverhalt	72
bb) Entscheidung des EuGH	73
cc) Bewertung	75
c) „Kühne & Heitz“, EuGH vom 13. Januar 2004 – Rs. C-453/00	78
aa) Sachverhalt	78
bb) Entscheidung des EuGH	79
cc) Bewertung	81
d) „Kapferer“, EuGH vom 16. März 2006 – Rs. C-234/04	83
aa) Sachverhalt	83
bb) Entscheidung des EuGH	84
cc) Bewertung	86
e) „Lucchini“, EuGH, Urteil vom 18. Juli 2007 – Rs. C 119/05 (31.1)	86
aa) Sachverhalt	87
bb) Entscheidung des EuGH	90
cc) Bewertung	91
f) „Olimpiclub“, EuGH vom 3. September 2009 – Rs. C 02/08	94
aa) Sachverhalt	95
bb) Entscheidung des EuGH	96
cc) Bewertung	99
g) „Asturcom“, EuGH, Urteil vom 6. Oktober 2009 – Rs. C 40/08	101
aa) Sachverhalt	101
bb) Entscheidung des EuGH	102
cc) Bewertung	104
h) „Frucona“, EuGH vom 22. Dezember 2010 – Rs. C-507/08	104
aa) Sachverhalt	105
bb) Entscheidung des EuGH	107

Inhaltsverzeichnis

cc) Bewertung	109
3. Besonderheiten der Klausner Holz Entscheidung	110
IV. Die Übertragbarkeit der Rechtsprechung des EuGH zur Durchbrechung der nationalen Rechtskraft in der Entscheidung „Klausner Holz“ auf andere Fälle	117
1. Spannungsverhältnis zwischen mitgliederschaftlicher Verfahrens-autonomie und effet utile	117
a) Quellen des Unionsrechts	118
b) Verhältnis des Unionsrechts zum nationalen Recht	119
aa) Die Entscheidung „Costa./. E.N.E.L.“	119
bb) „Simmenthal II“	120
cc) Vorrang des Unionsrechts in der Rechtswissenschaft	122
dd) Geltungsvorrang versus Anwendungsvorrang	124
ee) Vollzug des Unionsrechts im Rahmen des effet utile	125
ff) Grundsatz der unionsrechtskonformen Auslegung	125
2. Möglichkeiten der unionsrechtskonformen Auslegung des § 322 ZPO	126
a) Auslegung des § 322 ZPO anhand des nationalen Streitgegenstandsbegriffs	127
b) Unionsrechtskonforme Auslegung des § 322 ZPO	128
aa) Der Streitgegenstandsbegriff des EuGH	129
aaa) Der Streitgegenstandsbegriff des EuGH im Zusammenhang mit dem Rechtshängigkeitsbegriff des Art. 29 EuGVVO	129
aaaa) Die unionsautonome Auslegung des Streitgegenstandsbegriffs	131
bbbb) Die „Grundlage“ eines Anspruchs	132
cccc) Der „Gegenstand“ eines Anspruchs: Die Kernpunkttheorie des EuGH	133
bbb) Unionsrechtskonforme Auslegung des § 322 ZPO nach Maßgabe des Streitgegenstandsbegriffs im Sinne des Art. 29 EuGVVO	135

ccc) Der Streitgegenstandsbegriff des EuGH im Kontext der materiellen Rechtskraft von Entscheidungen	138
aaaa) Die Theorie der Wirkungserstreckung	140
bbbb) Entscheidung „Gothaer Allgemeine Versicherung“	141
bb) Fortschreibung des unionsautonomen Rechtskraftbegriffs durch die „Klausner Holz“ Entscheidung	150
3. Möglichkeiten zur Durchbrechung der Rechtskraft wegen Verstoßes gegen Unionsrecht nach deutscher Zivilprozessordnung	155
a) Wiedereinsetzung in der vorherigen Stand	156
b) Abänderungsklage und Nachforderungsklage	156
c) Direkte Anwendung des Wiederaufnahmerechts	156
d) Analoge Anwendung der Restitutionsklage	158
aa) Die grundsätzliche Rechtfertigung einer Rechtskraftdurchbrechung	159
bb) Analogieschluss zu § 580 Nr. 6 ZPO	161
cc) Analogieschluss zu § 580 Nr. 8 ZPO	162
e) Missbrauch von Vollstreckungstiteln	165
f) Zwischenergebnis	166
4. Ausreichender Schutz des Unionsrechts über unionsrechtliche Staatshaftung für judikatives Unrecht?	167
5. Fazit zur Umsetzung der „Klausner Holz“ Entscheidung auf nationaler Ebene de lege lata	170
V. Reichweite der „Klausner Holz“ Entscheidung – Ausnahme oder Grundsatzentscheidung?	171
1. Unionsrechtlich determinierte Rechtsgebiete	173
a) Ausschließliche Zuständigkeiten nach dem AEUV	174
b) Geteilte Zuständigkeiten nach dem AEUV	175
c) Die Rechtsangleichung im Rahmen des AEUV	175
aa) Die binnenmarktfinale Rechtsangleichung nach Art. 114, 115 AEUV	176
bb) Leges speciales zur Rechtsangleichung im Rahmen des AEUV	177
cc) Die Umsetzung der Rechtsangleichung durch Unionsrechtsakte	177

Inhaltsverzeichnis

2. Europäisches Primärrecht: Auswirkungen der „Klausner Holz“ Entscheidung auf das Europäische Beihilfe- und Kartellrecht	180
a) Europäisches Beihilferecht	180
aa) Zweck und Bedeutung des Europäischen Beihilferechts im Unionsrechtsgefüge	181
bb) Regelungsinhalt des Europäischen Beihilferechts	182
cc) Zuständigkeit der Kommission und Verfahren im Europäischen Beihilferecht	183
dd) Rechtsfolgen bei Verstößen gegen das Durchführungsgebot des Art. 108 AEUV	185
ee) Die Fortsetzung der EuGH Rechtsprechung im Beihilferecht im Wege der „Klausner Holz“ Entscheidung	188
b) Europäisches Kartellrecht	189
aa) Zweck und Inhalt des Europäischen Kartellrechts	189
bb) Zuständigkeitsverteilung im Kartellrecht	191
cc) Vorrang des Unionsrechts vor nationalem Kartellrecht im Falle der Kollision	194
dd) Fazit zur Übertragbarkeit der „Klausner Holz“ Entscheidung auf das Europäische Kartellrecht	197
3. Europäisches Sekundärrecht: Die Übertragbarkeit der „Klausner Holz“ Entscheidung auf sekundärrechtlich determinierte Bereiche am Beispiel des Europäischen Verbraucherschutzrechts	199
a) Zweck und Inhalt des europäischen Verbraucherschutzrechts	199
b) Zuständigkeitsabgrenzungen im Rahmen des Verbraucherschutzrechts	200
c) Durchsetzbarkeit von Verbraucherschutzregelungen des unionsrechtlichen Sekundärrechts	204
aa) Verbindlichkeit der Richtlinie hinsichtlich ihres Zieles	205
bb) Unionrechtliches Frustrationsgebot bis zur Transformation in nationales Recht	206
cc) Unmittelbare Wirkung von Richtlinien im Falle der nicht fristgerechten Umsetzung	207
dd) Richtlinienkonforme Auslegung des nationalen Rechts	208

d) Rechtsformunabhängiges Durchsetzungsgebot des Unionsrechts	210
e) Übertragbarkeit der „Klausner Holz“ Entscheidung auf das Verbraucherschutzrecht	210
4. Allgemeine Grundsätze für die Rechtskraftdurchbrechung durch Unionsrecht	213
a) Verletzung der Vorlagepflicht gemäß Art. 267 Abs. 3 AEUV	213
b) Verletzung von Zuständigkeitsvorschriften	215
c) Grundsätzliche Außerachtlassung unionsrechtlicher Vorschriften	216
VI. Sicherstellung des effet utile durch Anpassung der gesetzlichen Grundlagen	219
1. Pflicht zur Anpassung nationaler Verfahrensvorschriften	219
a) Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten	219
b) Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten im Rahmen des unionsrechtlichen Loyalitätsgebotes	220
aa) Bedeutung des Loyalitätsgebotes im Rahmen des unionsrechtlichen Rechtsgefüges	223
bb) Pflicht zur Schaffung neuer Rechtsbehelfe bei Verstößen gegen Unionsrecht aus Art. 4 Abs. 3 EUV	228
2. Empfehlung zur Schaffung eines nationalen Rechtsbehelfes	233
3. Unanwendbarkeit des § 322 ZPO im Rahmen der Einzelfallabwägung	237
§ 3. Zusammenfassung und Fazit	238
Literaturverzeichnis	241
Rechtsprechungsverzeichnis	249
Rechtsquellenverzeichnis	257

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
ABl	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft / Union
Abs.	Absatz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AG	Amtsgericht
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
BayVerf	Verfassung des Freistaates Bayern
BayVfGHG	Gesetz über den Bayerischen Verfassungsgerichtshof
BeckRS	Beck-Online Rechtsprechung
BeihVerfDurch- fVO	Durchführungsverordnung zum Beihilfeverfahren
BeihVerfVO	Beihilfeverfahrensverordnung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
DÖV	Die öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
EAGV	Vertrag über die Europäische Atomgemeinschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Etc.	Et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGVÜ	Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen

Abkürzungsverzeichnis

EuGVVO	Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuR	Europarecht (Zeitschrift)
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
EWS	Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FKVO	Fusionskontrollverordnung
Fn.	Fußnote
GG	Grundgesetz
GPR	Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht Internationaler Teil (Zeitschrift)
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
IPrax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts (Zeitschrift)
i.S.d.	im Sinne des / der
JR	Juristische Rundschau (Zeitschrift)
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristen Zeitung (Zeitschrift)
LG	Landgericht
mwN	mit weiteren Nachweisen
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht (Zeitschrift)
OGH	Oberster Gerichtshof
OLG	Oberlandesgericht
RdTW	Recht der Transportwirtschaft (Zeitschrift)
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts für Zivilsachen
RIW	Recht der internationalen Wirtschaft (Zeitschrift)
RL	Richtlinie
Rs.	Rechtssache (in der Rechtsprechung des EuGH)

Rspr.	Rechtsprechung
Rn.	Randnummer
S.	Seite
Slg.	Sammlung der Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union
Sog.	Sogenannter/-e/-es
StVG	Straßenverkehrsgesetz
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb (Zeitschrift)
z.B.	Zum Beispiel
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien (Zeitschrift)
ZPO	Zivilprozessordnung
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess
ZZPInt	Zeitschrift für Zivilprozess International

